

Jahresbericht 2019

Morgen

kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Raiffeisenbank
Main-Spessart eG

Seite 4 – 5	Vorwort Vorstand
Seite 6 – 9	Geschäftsjahr 2019
Seite 10 – 11	Bericht des Aufsichtsrats
Seite 12 – 13	Kurzbilanz
Seite 14	Gewinn- und Verlustrechnung
Seite 15	VR-Aktiv Plus – Aktivität zahlt sich aus
Seite 16 – 19	Unser Engagement in Main-Spessart
Seite 20 – 21	10 Jahre Raiffeisenbank Main-Spessart
Seite 22	Modernes Filialsystem SISy
Seite 23	Impressum

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

wir freuen uns sehr, Ihnen die überaus erfolgreichen Zahlen unserer Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2019 präsentieren zu können. Wir blicken in diesem Jahresbericht auch auf das mittlerweile zehnte Geschäftsjahr der 2010 fusionierten Raiffeisenbank Main-Spessart eG als stetige Erfolgsgeschichte zurück. Das alles sind wirkliche Gründe stolz auf das Erreichte zu sein und mit viel Freude und Motivation in die nächsten Jahre zu starten. Doch die aktuellen, von der Corona-Krise geprägten, Zeiten lassen diesen ungetrübten Blick in die Zukunft nur schwer zu.

Rückblick auf 2019

Doch zunächst der Blick in den Rückspiegel: Wie bei nahezu allen bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken war 2019 von Wachstum geprägt. Trotz einer abgeschwächten Konjunktur konnten die Kreditgenossenschaften wiederum eine deutlich gestiegene Kreditnachfrage verzeichnen, ähnlich wie in den Vorjahren. Dieser positive Trend ist geprägt von unserer räumlichen und emotionalen Nähe zur regionalen Wirtschaft. Auch die steigende Anzahl an Privatkunden und die intensive Zusammenarbeit sorgt auch hier für steigende Marktanteile in der Region Main-Spessart.

Der Blick auf die überregionale Entwicklung zeigt: Im Euroraum verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 auf 1,2 %, nach 1,9 % im Jahr zuvor. Auch die deutsche Konjunktur hat sich in Folge im Jahr 2019 merklich abgekühlt. Mit einem BIP-Wachstum von nur 0,6 % wuchs die Wirtschaft langsamer als in den beiden Vorjahren. Besonders betrüblich war im abgelaufenen Jahr auch wieder, dass sich die Europäische Zentralbank weiter von einer geldpolitischen Normalisierung entfernte: Die Währungshüter senkten abermals den Einlagensatz für überschüssige Liquiditätsreserven von Geschäftsbanken um 0,1 Prozentpunkte auf -0,5 %.

Ein Ende der Niedrigzinsphase? Nicht in Sicht. Das Rentenalter? Für viele noch weit weg. Und das Angebot an renditeorientierten Anlagen? Kaum zu überblicken. Angesichts dieser Situation haben unsere Mitglieder und Kunden 2019 verstärkt auf die kompetente Beratung vor Ort gesetzt. Geld eben mal so für zwei bis drei Jahre dort anlegen, wo es den besten Zinssatz gibt – diese Zeiten sind vorbei und kommen auch so schnell nicht wieder. Wer Vermögen auf- und ausbauen möchte, braucht durchdachte Gesamtlösungen, die zur individuellen Situation und zu den konkreten Zukunftsplänen passen.

Ausblick in einer besonderen Zeit

Während der Erstellung des Jahresberichtes 2019 hat sich um uns herum die Welt verändert. Ein erfolgrei-

ches Geschäftsjahr 2019 im Rücken, mit klaren Zielen für 2020 vor Augen, hat uns die Pandemie plötzlich seit Wochen in ihren Klauen.

Das Coronavirus hat inzwischen zu massiven weltweiten Verwerfungen geführt und längst auch unsere Heimat erreicht. Dazu zählen Auswirkungen auf die Finanzmärkte sowie wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen in der Region infolge von Produktionseinschränkungen, Betriebsschließungen und Kurzarbeit. Die Auswirkungen auf die Realwirtschaft sind derzeit auch vor dem Hintergrund massiver staatlicher Unterstützungsleistungen noch nicht abschätzbar.

„Genossenschaften sind immer das, was menschliche Einsicht, geistige Kraft und persönlicher Mut aus ihnen machen“.

(Friedrich Wilhelm Raiffeisen)

Dennoch sind wir fest davon überzeugt, dass wir mit unserem gemeinschaftsorientierten Geschäftsmodell auch in dieser Krise die richtigen Antworten finden. Als Hilfsverein für in Not geratene Menschen gründete F.W. Raiffeisen vor über 150 Jahren den ersten Darlehenskassenverein. Die Philosophie des ‚Was einer alleine nicht schafft, das vermögen viele‘, kann auch jetzt wieder eine Chance sein, Solidarität und gegenseitige Hilfsbereitschaft zu leben.

Als regionale Hausbank vieler mittelständischer Betriebe wissen wir, was zu tun ist. Unsere Mitglieder





und Kunden können sich auf uns verlassen. Wir ordnen für sie den mittlerweile entstandenen Dschungel der Unterstützungsleistungen, Hilfs- und Sonderkreditprogramme sowie Stundungsmöglichkeiten.

Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam diese Krise genauso meistern werden wie die Finanz- und Staatsschuldenkrise von vor rund zehn Jahren. Dennoch gilt auch für uns, einerseits in der Krise zu lernen, mutig zu sein und Chancen zu nutzen. Andererseits sind wir es natürlich auch unseren Mitgliedern schuldig, beim Blick nach vorne eine Portion Vorsicht walten zu lassen und etwaige Risiken entsprechend einzuschätzen. Denn was wirklich noch auf uns zukommt, ist derzeit noch nicht gänzlich abzusehen.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat bereits alle Banken aufgefordert, aktuell keine Dividendenausschüttungen vorzunehmen. Einer entsprechenden Empfehlung unseres Bundesverbandes folgend, haben letztlich auch wir entschieden, der Vertreterversammlung vorzuschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 zunächst nicht auszuschütten, sondern als Vortrag auf neue Rechnung in unseren Büchern zu belassen.

Die Dividendenausschüttung macht seit Einführung unseres nutzungsabhängigen Mitglieder-Bonusprogramms im Jahre 2007 aktuell nur rund 20 Prozent der Mitgliederförderung aus. Die wesentliche Komponente, der Mitgliederbonus in Höhe von rund 940.000 Euro, werden wir unseren Mitgliedern im Anschluss an die Vertreterversammlung am 23. Juni uneingeschränkt auszahlen.

Mehr als 45.000 Menschen aus der Region Main-Spessart wissen es zu schätzen, dass ihre Bank sich nicht an der Gewinnmaximierung orientiert. Neben der genannten Bonusausschüttung an die Mitglieder sind wir als Förderer der Region das ganze Jahr hindurch als Partner für Kultur, Sport und Soziales als Unterstützer präsent. Wir wollen, dass es der Region Main-Spessart gut geht.

Damit das auch weiterhin – insbesondere über die Krise hinweg – so bleibt, blicken wir an vielen Stellen immer öfter über unseren ‚Finanztellerrand‘ hinaus: Wir denken mit Kommunen über lebensphasengerechte Wohnformen nach, unterstützen junge Start-Ups bei innovativen regional ausgerichteten Ideen, fördern Bildungsprojekte mit dem Ziel unseren Landkreis auch für junge aufstrebende Menschen attraktiv zu halten und suchen weiter nach Mehrwerten für unsere Mitglieder. Dabei gilt es, Trends, die sich schon vor der Krise abzeichneten, nun aufzunehmen und soweit zu adaptieren, dass unsere Region auch weiterhin als wertvoller Lebensraum erhalten bleibt.

Lassen Sie uns die Corona-Zeit nutzen, um noch bewusster über die Gestaltung der Zukunft nachzudenken. Dabei sollte es nicht primär darum gehen, den alten Zustand möglichst schnell wiederherzustellen. Es geht darum, welche Lehren es zu ziehen gilt und was uns als Unternehmen (Genossenschaft) noch stärker antreiben soll, als das bisherige Hamsterrad aus Produktion und Konsum.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen, das sie uns seit vielen Jahren, so auch 2019 wieder entgegengebracht haben. Unser besonderer Dank geht an die Vertreterinnen und Vertreter sowie an die Mitglieder des Aufsichtsrates für die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit und die wichtigen Impulse.

Mit dieser wertvollen Unterstützung konnten wir unsere Position in einem umkämpften Marktumfeld weiter ausbauen. Unser Dank gilt auch unseren hoch engagierten 307 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit großem Einsatz und hoher Kompetenz haben sie maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen.

Herzlichst
der Vorstand der Raiffeisenbank Main-Spessart eG


Dir. Andreas Fella


Dir. Manfred Heuer

Positiver Trend setzt sich im Geschäftsjahr 2019 fort

Die gute wirtschaftliche Entwicklung setzte sich im mittlerweile zehnten Geschäftsjahr der Raiffeisenbank Main-Spessart eG dynamisch fort. Die Bilanzsumme unserer Genossenschaft summierte sich Ende 2019 auf 1.625 Millionen Euro. Der Anstieg um 6,2 Prozent war maßgeblich geprägt vom Zuwachs im Einlagengeschäft.

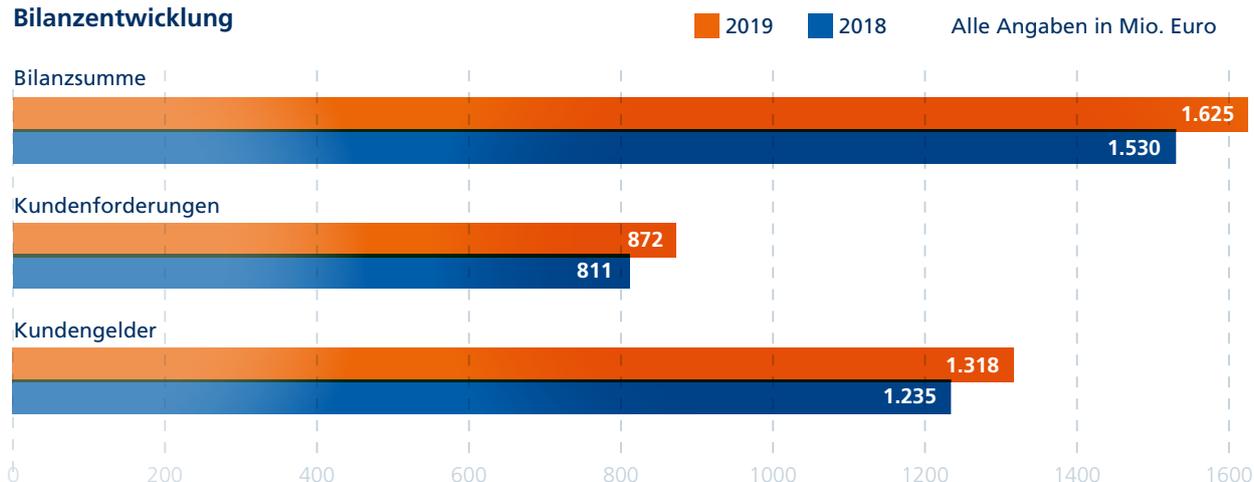
In 2019 traten wiederum 1.813 Kunden unserer Genossenschaft bei. Die Gesamtmitgliederanzahl beträgt damit 45.235. Die Mitglieder sind mit 211.086 Anteilen und mit 31,6 Millionen Euro Geschäftsguthaben das Fundament unserer Bank.

Das gesamte Kundengeschäft legte um 286 Millionen Euro oder 9,2 Prozent auf rund 3,4 Milliarden Euro zu.

Sowohl der Ausbau des Kundenkreditgeschäftes wie auch die Ausweitung der Geldanlagen der Kunden trugen zu dieser Entwicklung bei. In allen Bereichen verzeichnete die Raiffeisenbank Main-Spessart eG Wachstumsraten über dem bayerischen Durchschnitt. Diese Zahlen belegen einmal mehr das nachhaltige Vertrauen der Mitglieder und Kunden in das Geschäftsmodell der Bank.

Insgesamt wird die Bank das Ergebnis nutzen, um die Eigenkapitalbasis oberhalb der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen weiter auszubauen und um den Unternehmen und Privatkunden in der Region somit auch in Zukunft als zuverlässiger Finanzierungspartner zur Verfügung zu stehen.

Bilanzentwicklung



Kreditgeschäft

Die bilanziellen Kundenforderungen stiegen um 7,6 Prozent auf nunmehr 872,4 Milliarden Euro. Im Neukreditgeschäft konnte die Bank ein Volumen von insgesamt 190 Millionen Euro vergeben und damit an das Vorjahresergebnis anknüpfen. Das Volumen an Förderkrediten für den Wohnungsbau, die Landwirtschaft und die Gewerbebetriebe stieg insgesamt um 7,1 Prozent.

Ein weiterer Wachstumsträger im Dienstleistungsgeschäft blieb die Vermittlung von Finanzierungen an die genossenschaftlichen Partner. Damit trägt die Bank den Wünschen der Kunden nach langfristiger Zinssicherung sowie nach Konsumentenkrediten Rechnung.

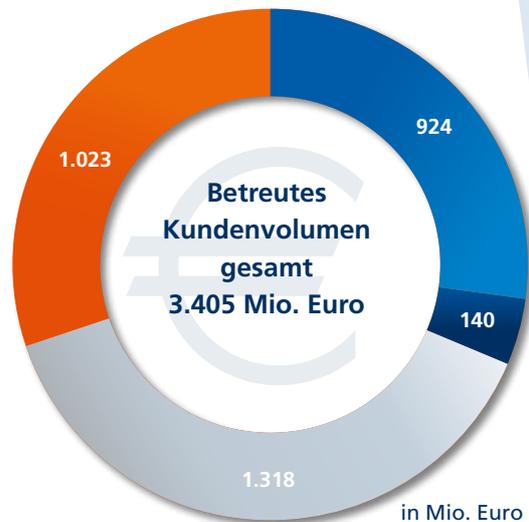
Insgesamt wuchs der Bestand der vermittelten Finanzierungen (inkl. Leasing) deutlich um 14,4 Prozent auf rund 140 Millionen Euro. Das betreute Kundenkreditvolumen beläuft sich somit auf 1,06 Milliarden Euro, das entspricht einem Zuwachs von 8,3 Prozent.

Damit wurde unsere Bank ihrer Aufgabe, die Kreditversorgung der Mitglieder und der gesamten Region zu sichern, in hohem Maße gerecht. Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir entsprechende Risikovorsorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen wurden jederzeit eingehalten.

Geldanlagen der Mitglieder und Kunden

Die Kundeneinlagen stiegen auch in 2019 weiter an. Die bilanziellen Einlagen wuchsen insgesamt um fast 85 Millionen Euro (6,8 Prozent) auf über 1,3 Milliarden Euro. Einmal mehr war bei den täglich fälligen Einlagen mit 76 Millionen Euro das stärkste Wachstum zu verzeichnen. Damit stieg der Anteil der täglich fälligen Einlagen an den gesamten Kundeneinlagen auf 68 Prozent.

Der Inhalt der ganzheitlichen Beratungsgespräche mit den Kunden der Bank konzentrierte sich weiterhin auf das anhaltend niedrige Zinsniveau und dessen Folgen für die Zukunftsvorsorge. Die Notwendigkeit der breiteren Streuung der Geldanlagen tritt immer stärker in das Bewusstsein der Mitglieder und Kunden und führte im Ergebnis zu einem weiteren Ausbau der Wertpapier- und Fondsanlagen. In Summe stiegen alle Geldanlagen unserer Kunden um insgesamt 9,6 Prozent oder 204 Millionen Euro auf 2,34 Milliarden Euro an.



- Kundengelder
- außerbilanzielles Kundenanlagevolumen
- Kundenkredite (inkl. Bürgschaften)
- außerbilanzielles Kundenkreditvolumen

Dienstleistungsgeschäft

Die zunehmende Konzentration der Kunden auf das Wertpapier- und Fondsgeschäft führte zu einem deutlichen Anstieg der Bestände in den Kundendepots inkl. der direkten Depots bei Union Investment in Höhe von rund 661 Millionen Euro.

Auch die Nachfrage im Bereich Lebens- und Rentenversicherungsgeschäft mit der R+V Versicherung AG stieg an. Insgesamt betrug der Bestand der bewerteten Summe der Lebens- und Rentenversicherungen unserer Kunden rund 145 Millionen Euro und stieg im Berichtsjahr um 6,7 Prozent.

Das Abschlussvolumen der neuen Bausparverträge des Partners Bausparkasse Schwäbisch Hall AG reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf rund 42 Millionen Euro. Die Bausparguthaben der Kunden erhöhten sich dagegen durch weitere Ansparungen um 4,7 Prozent auf nunmehr über 157 Millionen Euro.

Das eigene Dienstleistungsgeschäft bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Ein leichter Anstieg der Zahlungsverkehrstransaktionen im Kundengeschäft sowie nahezu gleichbleibende Erträge aus der Kontoführung führten zu konstanten Erträgen aus dem Zahlungsverkehr.

Sachinvestition

Während die Personalkosten nahezu gleichbleibend waren, erhöhten sich der Sachaufwand um rund 4 Prozent. Die Investitionen konzentrierten sich im Wesentlichen auf den weiteren Ausbau der Informations- und Telekommunikationstechnik sowie auf die Instandhaltung unseres großen Filialnetzes.

Insgesamt umfassten die Investitionen ein Volumen von rund 1,0 Millionen Euro.



Personal- und Sozialbereich

Als Teil der genossenschaftlichen Bankengruppe gehört die Raiffeisenbank Main-Spessart eG auch 2019 zu den attraktivsten Arbeitgebern in Deutschland. Die erneute Auszeichnung verdeutlicht die hohe strategische Bedeutung einer nachhaltigen und langfristigen Personalpolitik in den Genossenschaftsbanken.

Die Kompetenz und die Motivation der Mitarbeiter sind ein wesentlicher und entscheidender Wettbewerbsvorteil. Daher zählen hohe Investitionen in die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter ebenso wie eine breit gefächerte betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Label „VR-AktivFit“ zum Selbstverständnis der Bank. Im Rahmen der fachlichen Weiterbildung investierten wir in 2019 in über 650 Seminartage, sowohl intern als auch extern bei unseren Bildungspartnern wie zum Beispiel der Akademie Deutscher Genossenschaften. An den zahlreichen Kursen und Vortragsangeboten im Rahmen von VR-AktivFit nahmen über 160 Mitarbeiter der Bank teil.

Einen hohen Stellenwert genießt in der Raiffeisenbank Main-Spessart eG auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Seit 2018 sind wir Partner im Familienpakt Bayern – einer Initiative der bayerischen Staatsregierung. Mit einer Teilzeitquote von über 50 Prozent

sind wir die vielleicht familienfreundlichste Genossenschaftsbank in Bayern.

Die Sicherstellung der dauerhaften Qualität und Quantität im Personalbestand wird auch durch die hohe Ausbildungsquote gefördert. Insgesamt beschäftigte die Bank zum Jahresende 282 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 25 Auszubildende.



Vermögenslage – Eigenkapital

Grundlagen der Geschäftspolitik sind eine gute Eigenmittelausstattung als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen sowie eine jederzeit ausreichende Liquidität. Die vorgegebenen Anforderungen wurden von der Bank im Geschäftsjahr 2019 stets eingehalten. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2019 auf rund 100 Millionen Euro. Wesentliche Veränderungen ergaben sich durch Gewinnthesaurierung und den Ausbau der Geschäftsguthaben unserer über 45.000 Mitglieder. Daneben besteht ein Fonds für allgemeine Bankkri-

siken nach § 340g HGB in Höhe von 52.500 TEUR. Der Anteil der bilanziellen Eigenmittel an der Bilanzsumme hat sich von 9,87 % auf 10,09 % erhöht.

Die Kernkapitalquote beläuft sich auf 16,39 % und die Gesamtkapitalquote 20,17 % und blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestgröße wurde jederzeit erfüllt. Eine weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung ist weiterhin vorrangiges Ziel der Geschäftspolitik.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Finanz- und Liquiditätslage der Raiffeisenbank Main-Spessart eG ist weiterhin geordnet. Die Bank konnte allen Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nachkommen. Die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Die Mindestreservebestimmungen wurden

stets eingehalten. Die aufsichtsrechtliche Kennziffer der Liquidity Coverage Ratio wurde im Geschäftsjahr 2019 bei einem Mindestwert von 100 Prozent immer eingehalten. Zum Bilanzstichtag betrug sie 222,2 Prozent (Vorjahr: 204,9 Prozent bei einem damaligen Mindestwert von 80 Prozent).

Risikolage und Risikodeckung

Die Bank hat die bankenaufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Risikobegrenzung sowohl quantitativ als auch qualitativ (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) erfüllt. Ebenso wurden die Regelungen der Bankenaufsicht zur Sicherung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft strikt eingehalten.

Die Forderungen der Raiffeisenbank Main-Spessart eG sind vorsichtig bewertet.

Akute Risiken aus Adressenausfallrisiken wurden in voller Höhe durch Abschreibungen oder Einzelwert-

berichtigungen berücksichtigt. Für darüber hinaus bestehende Ausfallgefahren stehen Pauschalwertberichtigungen zur Verfügung. Den Wertpapierbestand hat die Bank nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bank gehört der BVR Instituttsicherung an, die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist sie der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen.

Steuern und Jahresüberschuss

Als bedeutender Steuerzahler in der Region Main-Spessart haben wir für das Geschäftsjahr 2019 rund 3,5 Millionen Euro an das Finanzamt und die Kommunen im Geschäftsgebiet überwiesen.

Nach Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 3,5 Millionen Euro liegt der Jahresüberschuss wiederum bei rund 4,2 Millionen Euro. Dies ermöglicht uns, rund 3,3 Millionen Euro den Ergebnismrücklagen zuzuführen.



Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss nach den im Jahresabschluss ausgewiesenen Einstellungen in Rücklagen – (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

	EUR
Gesetzliche Rücklage	400.000,00
Andere Ergebnismrücklagen	319.107,18
Vortrag auf neue Rechnung	235.543,38
Insgesamt	954.650,56

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven der Bank befasst und dabei die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in neun gemeinsamen Sitzungen sowie weiteren zwei Kreditausschusssitzungen umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das Risikomanagement sowie über alle weiteren Geschäftsvorgänge, die für die Bank von zentraler Bedeutung waren.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus auch zwischen den Sitzungen über aktuelle Entwicklungen, wesentliche Geschäftsvorfälle oder anstehende Entscheidungen informiert bzw. beratend einbezogen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 inklusive Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In einer gemeinsamen Sitzung wurde das Prüfungsergebnis gemäß § 58 Genossenschaftsgesetz erörtert. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 23. Juni 2020 berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 festzustellen sowie die vorgeschlagene Verwendung des ausgewiesenen Bilanzgewinns zu beschließen.

Mit der Vertreterversammlung scheiden satzungsgemäß folgende Mitglieder des Aufsichtsrates aus:

Dieter Schneider
Alexandra Seitz
Lothar Wiesmann

Alle drei stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Wiederwahl ist zulässig und wird von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2019. Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner für das Vertrauen, das sie unserer Genossenschaft entgegenbringen.

Elmar Menzel, Aufsichtsratsvorsitzender



Dieter Schneider



Alexandra Seitz



Lothar Wiesmann

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019*

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Barreserve	113 064 960,26	28 930
Forderungen an Kreditinstitute	129 634 100,46	135 932
Forderungen an Kunden	872 397 721,17	810 559
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	353 915 553,27	406 786
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	118 875 830,55	110 627
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	27 670 596,59	27 802
Treuhandvermögen	12 434,08	17
Immaterielle Anlagewerte	124 595,00	230
Sachanlagen	6 495 237,75	5 153
Sonstige Vermögensgegenstände	2 668 001,76	3 698
Rechnungsabgrenzungsposten	422 832,51	477
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	-	7
Summe der Aktiva	1 625 281 863,40	1 530 218

Bilanzielles Eigenkapital (in Mio. EUR)
inkl. Fonds für Allgemeine Bankrisiken



PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	130 042 823,68	132 752
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 318 395 810,99	1 234 907
Treuhandverbindlichkeiten	12 434,08	17
Sonstige Verbindlichkeiten	2 033 237,30	1 876
Rechnungsabgrenzungsposten	908 025,26	689
Rückstellungen	9 043 499,86	7 990
Nachrangige Verbindlichkeiten	11 490 100,00	7 106
Fonds für allgemeine Bankrisiken	52 500 000,00	49 000
Eigenkapital	100 855 932,23	95 881
Summe der Passiva	1 625 281 863,40	1 530 218
Eventualverbindlichkeiten	38 494 759,88	37 607
Andere Verpflichtungen	74 410 691,71	102 933



Der vollständige Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und der Lagebericht mit Bestätigungsvermerk vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. werden nach der Genehmigung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

*Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, ist vom gesetzlichen Prüfungsverband mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2019*	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge	25 591 846,52	26 076
Zinsaufwendungen	-4 136 981,18	-3 871
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2 683 496,35	2 545
Provisionserträge	12 638 953,19	11 935
Provisionsaufwendungen	-1 005 992,26	-870
Sonstige betriebliche Erträge	614 096,37	358
Personalaufwand	-14 699 627,28	-14 778
Andere Verwaltungsaufwendungen	-7 566 955,31	-7 279
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1 107 540,62	-1 109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-813 842,92	-1 334
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-1 053 326,00	-1 593
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	20 433,53	-327
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	11 164 560,39	9 753
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3 428 665,32	-2 551
Sonstige Steuern	-35 201,90	-35
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-3 500 000,00	-3 000
Jahresüberschuss	4 200 693,17	4 167
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-3 246 042,61	-3 060
Bilanzgewinn	954 650,56	1 107

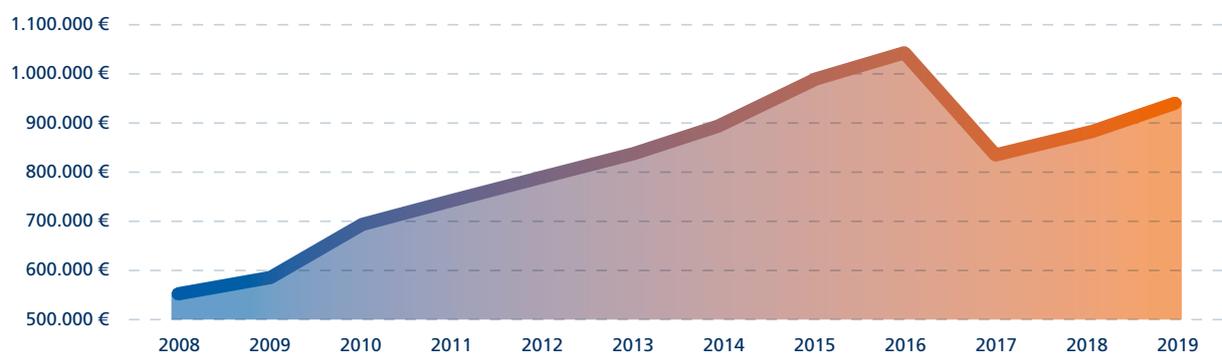
*Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, ist vom gesetzlichen Prüfungsverband mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

VR-AktivPlus Aktivität zahlt sich aus

Je aktiver ein Mitglied ist, desto mehr Punkte kann es sammeln. Sei es mit einem Girokonto, einer monatlichen Sparrate, einer Geldanlage, einem Kredit oder alles zusammen. Pro Aktivität bekommen unsere Mitglieder Punkte und die sind bares Geld wert! Bereits seit 2008 profitieren Mitglieder unserer Genossenschaft davon.

Auch für das Geschäftsjahr 2019 schütten wir nach Feststellung des Jahresabschlusses einen Bonus in Höhe von 939.351 Euro aus.

Entwicklung Auszahlung Bonuspunkte in EUR



Mehr bekommen

Mit dem regionalen Programm MeinPlus durch unsere goldene girocard erhalten Mitglieder bei rund 90 Partnerunternehmen in Main-Spessart dauerhaft Rabatte und sonstige Vorteile.

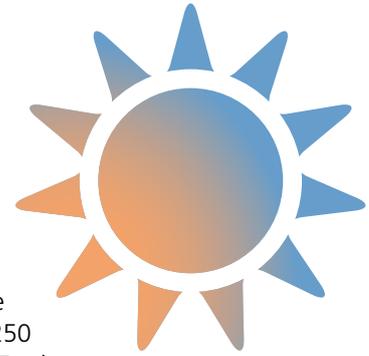


Als Partner lokaler Großveranstaltungen wie HonkyTonk, Scherenburgfestspiele und Streetfood-Festival oder auch Vorträgen ermöglichen wir Raiffeisenbank-Mitgliedern regelmäßig Vergünstigungen. Ein voller Erfolg ist mittlerweile auch das exklusive Rückvergütungsprogramm MitgliederPlus unseres Versicherungspartners R+V Versicherung. Im Jahr 2019 erhielten Mitglieder unserer Bank eine Beitragsrückvergütung in Höhe von insgesamt 28.420 Euro.

Seit November des vergangenen Jahres haben wir den nächsten echten Vorteil für die Mitglieder gemeinsam mit dem regionalen Energieversorger DIE ENERGIE aus der Taufe gehoben. Über 500 Kunden nutzen bereits den speziellen Mitglieder-Strom- (und Gas-) Tarif mit dauerhafter Bonuszahlung.



Unser Engagement in Main-Spessart



Traditionell alle zwei Jahre laden wir die Vertreter der rund 250 Vereine aus unserem Förderprogramm zu einer Spendenübergabe mit Brotzeit. Rund 71.000 Euro nahmen die Vereinsvorstände und -kassiere in der Grafschaftshalle in Altfeld an diesem Abend in Empfang. Zusätzlich spendeten wir in diesem Rahmen 110 fair gehandelte Fußbälle an Jugendmannschaften aus dem ganzen Landkreis Main-Spessart.



Luna Hertrich vom Gemündener Friedrich-List-Gymnasium belegte beim 49. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken den 1. Platz in ihrer Altersgruppe. Ihr Gewinnerbild zum Motto „Musik bewegt“ hatte sie bei der Raiffeisenbank Main-Spessart eingereicht. Das Kunstwerk überzeugte nach der Bewertung auf Ortsebene auch die bayerische Landesjury.



Mit dem ehemaligen Mitglied des Bundestages, Wolfgang Bosbach, präsentierten wir unseren geladenen Gästen Mitte Mai einen streitbaren und zugleich sehr unterhaltsamen Redner. Wenige Wochen vor der Europawahl bezog Bosbach im Casino der Bosch Rexroth AG mit seinem Vortrag „Was hält Europa zusammen?“ klar Stellung.

Die Azubi-Filiale stand 2019 ganz im Zeichen der ‚Baustelle‘. Das Gebäude, in dem unsere Geschäftsstelle in Frammersbach untergebracht ist, war im Juni außen noch deutlich als Baustelle wahrzunehmen. Unsere jungen Auszubildenden haben unter eben diesem Motto die Kundenansprache, ergänzt durch pfiffige Ideen für junge Leute, themenbezogen organisiert. Das Projekt ‚Auszubildende übernehmen eine Filiale in Selbstverantwortung‘ lief bereits im siebten Jahr.



Öffentlichkeits- arbeit



Auch der 17. Raiffeisen-Altstadtlauf war wieder ein ganz besonderes Ereignis. Mit einem Teilnehmerrekord von weit über 1000 Läufern entwickelt sich die Veranstaltung immer mehr zum Volkslauf. Im Mittelpunkt stehen auch zunehmend die Kinder und Jugendlichen, die mit großer Begeisterung auf die Strecke gehen. Organisiert wird der Lauf vom RV Viktoria Wombach.



Monika Kralikova aus Lohr a. Main wurde Ende April das 44.444. Mitglied unserer Bank. Seit dem Zusammenschluss zur Raiffeisenbank Main-Spessart entschieden sich über 21.000 Menschen für eine Mitgliedschaft. Mehr als jeder dritte Einwohner im Geschäftsgebiet ist an der Raiffeisenbank Main-Spessart beteiligt und genießt somit besondere Vorteile rund um seine Finanzgeschäfte.



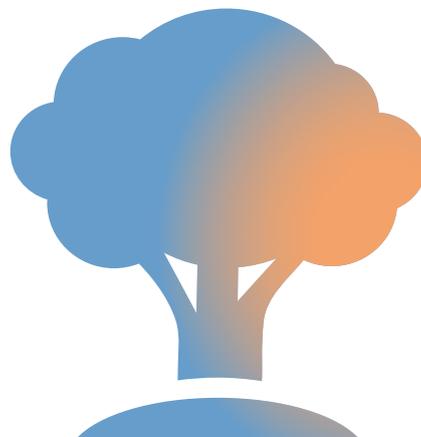
Bereits im dritten Jahr sind wir Partner der Schüler- und Jugendwerkstatt Main-Spessart. Die Lions- und Rotary-Clubs in MSP haben dieses eine Projekt mit dem Ziel junge Menschen auf dem Weg in das Berufsleben zu begleiten, ins Leben gerufen. Initiatoren sind die Herren Ottmar Kliegl und Arno Schmitt. Die Trägerschaft für das Pilotprojekt hat der Caritasverband MSP übernommen. Die Jugendlichen aus den Mittel- und Förder-schulen werden auf freiwilliger Basis in verschiedenen Unternehmen (vorzugsweise Handwerk und Industrie) an die Berufe herangeführt. Zusätzlich werden wir mit dem Baustein „Richtiger Umgang mit Geld“ in den Projektplan mit einbezogen.



Margaretha Katzenberger aus Fellen hatte beim Gewinnsparen unserer Bank im Sommer 2019 riesiges Glück. Sie durfte gemeinsam mit ihrem Raiba-Berater Marco Löffler im Audi-Forum Ingolstadt ihren nagelneuen Audi TT Roadster entgegennehmen. Die beiden verbrachten auf Einladung des Gewinnsparevereins mit den anderen Gewinnern einen festlichen Tag im Audi-Forum. Nach einer Werksführung und einem gemeinsamen Mittagessen ging es zur feierlichen Autoübergabe.



Seit diesem Jahr unterstützen wir die Initiative „Grünes Klassenzimmer“, die von Jutta und Reinhard Steinmetz ins Leben gerufen wurde. Die Grundschulen in Main-Spessart können in Himmelstadt einen Tag lang deren Landgarten inspizieren. Das Ziel: Schon junge Menschen anzustecken mit ihrer Liebe zu Pflanzen und Tieren, im Einklang mit der Natur. Das Pilotprojekt ist schnell auf offene Ohren gestoßen. Die Fortsetzung folgt.



Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Main-Spessart werden alljährlich im Herbst für ihr außerordentliches Engagement gewürdigt. Bemerkenswert: Gleich 4 Mitarbeiter konnte die Raiba in diesem Jahr für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit ehren. 25jähriges Betriebsjubiläum feierten an diesem Abend weitere sieben Mitarbeiter. Insgesamt 335 Berufsjahre in unserer Genossenschaft nahmen die Glückwünsche von Vorstand, Betriebsrat und Aufsichtsrat entgegen.



Die Sozialstation St. Rochus feierte 2019 ihr 40jähriges Jubiläum. Für die Raiffeisenbank ein toller Anlass, der Sozialstation mit einem neuen Auto für den Fuhrpark unter die Arme zu greifen. Geschäftsführer Sebastian Puglisi und 1. Vorsitzender Klaus Becker nahmen aus den Händen des Raiba-Vorstandes Andreas Fella und Manfred Heuer die Schlüssel für einen nagelneuen VW take Up! entgegen. Über 750 VR-Mobile sind bereits seit 2007 auf Bayerns Straßen im Dienste sozialer und karitativer Einrichtungen unterwegs und setzen somit ein eindeutiges Zeichen für das soziale Engagement der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken.



Vor wiederum ausverkauftem Haus begrüßten wir Mitte November 720 Mitglieder und Gäste zum VR-AktivPlus-Vortrag. In diesem Jahr war der Schauspieler Hannes Jaenicke zu Gast. Jaenicke engagiert sich seit Jahren mit großer Leidenschaft für den Schutz der Umwelt. Er setzt sich für bedrohte Tierarten ein und kämpft an vielen Fronten gegen die Plastikflut in den Weltmeeren.

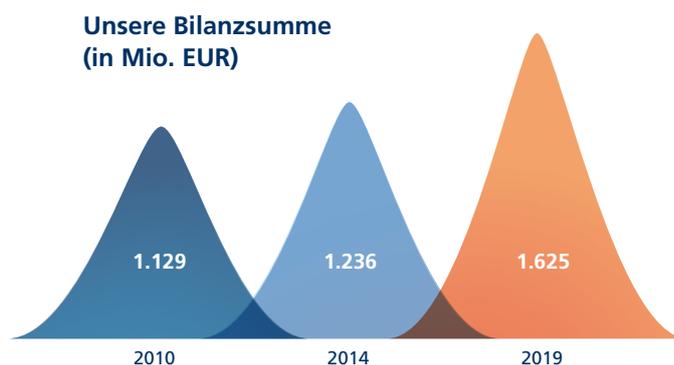
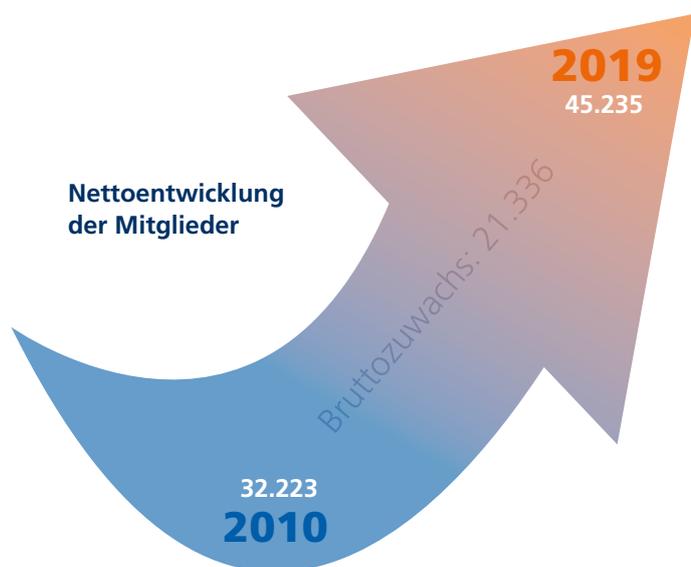


Im Oktober waren wir Gastgeber bei der Gründungsveranstaltung der MINT-EC Akademie Main-Spessart unter der Schirmherrschaft von Landrat Thomas Schiebel. Die Gymnasien an den drei Standorten Karlstadt, Lohr und Marktheidenfeld haben es sich zum Ziel gesetzt mit der Akademie besonders begabte Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften zu fördern und an die Region zu binden.

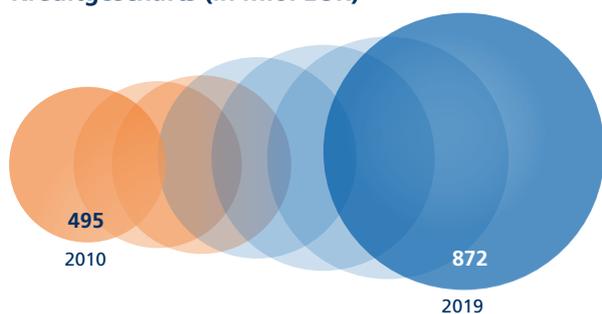
10 Jahre Raiffeisenbank Main-Spessart

Mit dem Geschäftsjahr 2019 blicken wir auf 10 Jahre Raiffeisenbank Main-Spessart zurück. Wie man aus heutiger Sicht beurteilen kann: 10 erfolgreiche Jahre!

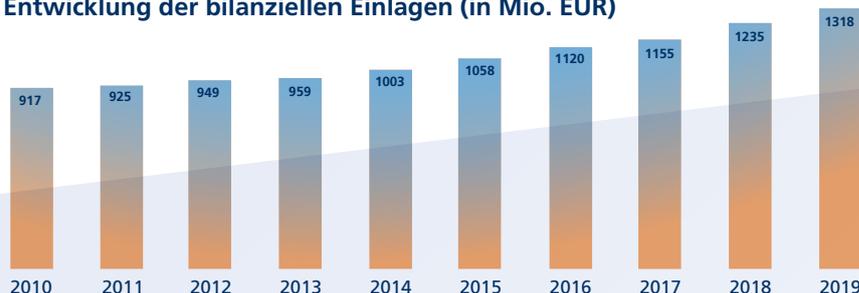
Nach langer und akribischer Vorarbeit fusionierten 2010 die damals noch selbständigen Raiffeisenbanken Karlstadt-Gemünden, Lohr am Main und Marktheidenfeld zur Landkreis-Genossenschaft. Eine Entscheidung mit Weitblick. Heute präsentiert sich die Raiffeisenbank als dynamisch wachsende Genossenschaft und als die relevante Bank in der Region. All das zeigen die beeindruckenden Wachstumswahlen.



Entwicklung des bilanziellen Kreditgeschäfts (in Mio. EUR)

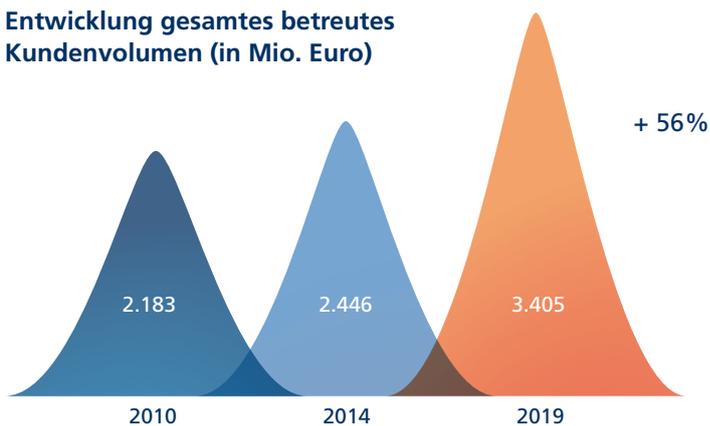


Entwicklung der bilanziellen Einlagen (in Mio. EUR)

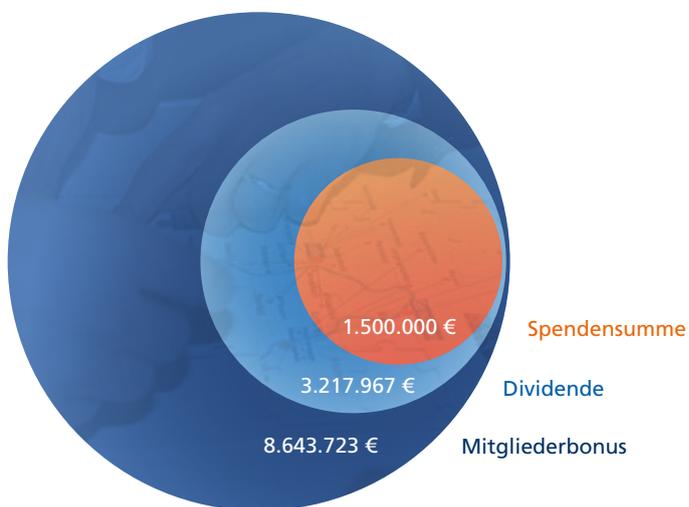


10-Jahres-Rückblick

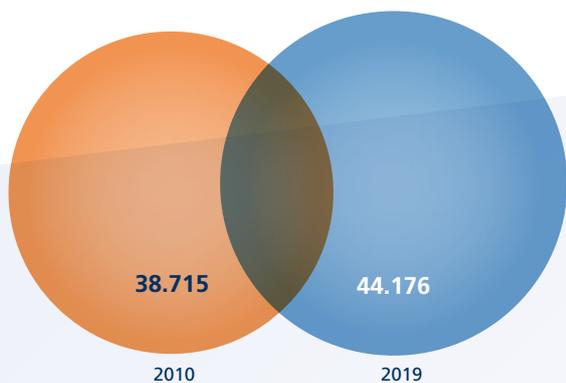
Entwicklung gesamtes betreutes Kundenvolumen (in Mio. Euro)



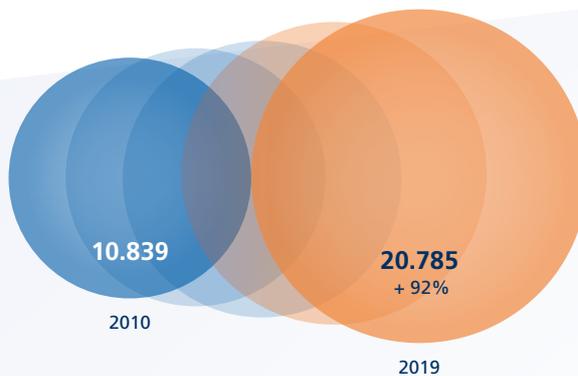
Ausschüttungssumme Bonus / Dividende / Fördergelder gesamt in 10 Jahren



Entwicklung Privatgirokonten



Entwicklung Onlinebanker



Modernes Filialsystem hält Einzug in Main-Spessart



Service-Interaktiv-System (SISy) heißt die strategische Antwort der Raiffeisenbank Main-Spessart auf veränderte Kundenbedürfnisse und Marktgegebenheiten. Dabei ist und bleibt für die regionale Genossenschaftsbank die Nähe zu den Mitgliedern und Kunden das entscheidende Alleinstellungsmerkmal. Neben einer Vielzahl an digitalen Möglichkeiten (Banking-App, eBanking- und Websiteportal, Videoberatung, Chat) bleibt die Filiale nach wie vor ein wichtiger Kontakt- und Begegnungspunkt. Mit der Neu-Entwicklung SISy – dem modernen Vido-Service vor Ort, sieht die Raiffeisenbank die Chance ihre Präsenz in der Fläche längerfristig zu erhalten.

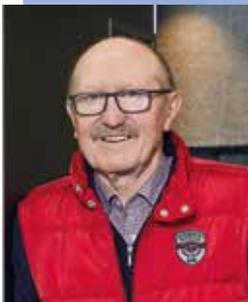
Anfang 2020 wurden die drei Filialen Urspringen, Wernfeld und Neuhütten zu sogenannten SISy-Filialen

umgestaltet und bieten jetzt 45 Stunden pro Woche Serviceleistungen an. Dort wird von Montag bis Freitag jeweils durchgängig von 9:00 bis 18:00 Uhr das Erledigen einfacher Servicedienstleistungen wie an einem Schalter ermöglicht. Im Gegensatz zu den bisherigen Schalteröffnungszeiten eine deutliche Ausweitung.

Die Nutzung des SISy-Schalters ist für den Kunden sehr einfach: Er betritt den geschützten Raum. Durch einen Lichtschrankenkontakt wird ohne weitere Aktivität automatisch eine Ansprechpartnerin aus unserem Kunden-ServiceTeam auf dem Videobildschirm sichtbar und begrüßt den Kunden. Die SISy-Schalter ermöglichen durch einen ausreichenden Schall- und Sichtschutz eine diskrete Bedienung.

„Meine anfänglichen Vorbehalte waren sofort verschwunden, als ich bemerkt habe, dass ich hier genauso einfach meine Bankgeschäfte erledigen kann, wie am normalen Schalter. VR-SISy ist eine tolle Bereicherung für unsere Filiale in Urspringen.“

(Gerhard Hart, Urspringen)



„VR-SISy ist eine tolle Aufwertung der Filiale in Neuhütten. Ich bin von der Einfachheit schlichtweg begeistert und freue mich, dass ich meine Bankgeschäfte so einfach erledigen kann. Ich werde VR-SISy in Zukunft gerne nutzen.“

(Kerstin Kunkel, Neuhütten)



„Die durchgängigen Öffnungszeiten bis 18 Uhr machen die Filiale für mich wieder deutlich attraktiver. Beeindruckend finde ich, dass bei VR-SISy im Grunde alles genauso funktioniert, wie ich es vorher gewohnt war.“

(Marie Blum, Wernfeld)



Mehr Informationen zu SISy finden sie auch unter www.raiba-msp.de/sisy.

Herausgeber: Raiffeisenbank Main-Spessart eG, Rechtenbacher Str. 11, 97816 Lohr a. Main
Redaktion: Hilmar Ullrich (verantwortlich)
Layout/Druck: G-Medien GmbH, Lohr a. Main
Fotos: Raiffeisenbank Main-Spessart, Christian Schwab, Sylvia Schubart-Arand, Foto-Müller,
Gewinnspareverein Bayern e.V., Genossenschaftsverband Bayern e. V., Fotolia

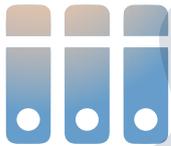
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr (Mai 2020).

Was die Raiffeisenbank Main-Spessart ausmacht



1.625

Millionen Euro beträgt die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Main-Spessart



1.060

Millionen Euro an Krediten hat die Raiffeisenbank Main-Spessart an ihre Kunden ausgereicht.



2,34

Milliarden Euro an Kundengeldern haben private Haushalte oder Unternehmen den Banken anvertraut

38

Geschäftsstellen umfasst das Filialnetz der Raiffeisenbank Main-Spessart.



45.235

Menschen sind Mitglied der Raiffeisenbank Main-Spessart.



47

Geldautomaten unterhält die Raiffeisenbank Main-Spessart.



307

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Raiffeisenbank Main-Spessart angestellt, darunter 25 Auszubildende.



55,1

Prozent der Menschen in Main-Spessart haben eine Kontoverbindung zur Raiffeisenbank MSP.

163.000

Euro hat die Raiffeisenbank Main-Spessart im Jahr 2019 gespendet.



Stand: 31.12.2019

**Raiffeisenbank
Main-Spessart eG** 

Rechtenbacher Straße 11
97816 Lohr a. Main
Telefon 09352 858-0
www.raiba-msp.de